

Aktualisierte
Umwelterklärung 2022
des Landratsamtes Starnberg



Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die vergangenen zwölf Monate
seit unserer letzten Umwelterklärung
waren für das Landratsamt
Starnberg und seine Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
eine sehr ereignisreiche und herausfordernde
Zeit. Denn neben
der Corona-Pandemie, die nicht
nur unser Gesundheitsamt an
die Belastungsgrenze brachte,
gilt es aktuell auch, die vielen
Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine
mit Unterkünften und sonstigen
Hilfsangeboten zu unterstützen.

Besonders freue ich mich, dass
der lang ersehnte Erweiterungsbau
des Landratsamtes im
Herbst planmäßig fertiggestellt
und feierlich eingeweiht werden
konnte. Damit sind die meisten
unserer Fachbereiche inzwischen
wieder unter einem Dach
vereint - eine Erleichterung nicht
nur für die Bürgerinnen und Bürger,
sondern auch für unsere
Mitarbeitenden.

Und natürlich ist unser Erweiterungsbau
auch energetisch
auf dem neuesten Stand. Nähere
Details hierzu möchten wir
Ihnen in dieser Umwelterklärung
vorstellen.

Die Landkreisverwaltung hat
sich auf den Weg gemacht, klimaneutral
zu werden. Die gerade
in Gründung befindliche neue
Klima- und Energieagentur der
Landkreise Starnberg, Fürstenfeldbruck
und Landsberg soll
uns dabei begleiten. Erste konkrete

Schritte hat der Kreisausschuss
im vergangenen Herbst
beschlossen, einen kurzen Überblick
finden Sie auf Seite 8.

Neues zu berichten gibt es auch
aus dem Bereich Mobilität: So
konnte der Landkreis Anfang
des Jahres erneut die Auszeichnung
als „Fahrradfreundliche
Kommune“ entgegennehmen.
Neben der kontinuierlichen Verbesserung
unseres Alltagsradwegenetzes
und des ÖPNV-Angebots
sind auch die Umstellung
auf nachhaltige Antriebe sowie
die Einrichtung flexibler Mobilitätshubs
aktuelle Projekte, mit
denen sich der neu aufgestellte
Bereich Mobilitätsmanagement
beschäftigt (S. 10).

Unbedingt erwähnen möchte
ich unser aktuelles Azubi-Projekt,
bei dem sich unser „Nachwuchs“
diesmal mit den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen
auseinandergesetzt
und diese der Belegschaft
nähergebracht hat (S.
11) - vielen Dank für Euer Engagement!

Danken möchte ich allen Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern
des Landratsamtes, die sich mit
Umsicht und Kreativität um umweltschonendes
Verhalten bemühen
und unser Öko-Audit
aktiv unterstützen.

Starnberg, Juni 2022

Stefan Frey
Landrat

♀

Aufgaben und Organisation

Der Landkreis Starnberg mit seinen
14 Gemeinden und inzwischen
über 136.000 Einwohnern

liegt im bayerischen Voralpenland und ist wegen seiner reizvollen und abwechslungsreichen Landschaft und seinen Seen ein beliebtes Urlaubs- und Naherholungs-, aber natürlich auch Wohngebiet. Das Landratsamt mit seinen zwischenzeitlich über 600 Mitarbeiter/-innen, seit 1987 an der Strandbadstraße in Starnberg angesiedelt, ist der Sitz der Landkreisverwaltung. Gleichzeitig ist es aber auch als untere Staatsbehörde für den Vollzug vieler Gesetze zuständig.

Im Herbst 2021 konnte der lang ersehnte Erweiterungsbau des Landratsamtes auf dem südlich angrenzenden ehemaligen „Festplatz“ eingeweiht werden. Dank der damit etwa 160 neu entstandenen Arbeitsplätze können nun die bisher in Außenstellen untergebrachten Fachbereiche endlich wieder ins Haupthaus zurückkehren.

Umweltleitlinien

Der schonende, sparsame und pflegliche Umgang mit Naturgütern und Naturräumen ist dem Landratsamt Starnberg und den politischen Gremien des Landkreises ein besonderes Anliegen. Gerade im Fünfseenland haben Umwelt-, Natur- und Klimaschutzgesichtspunkte für öffentliche Verwaltungen, Wirtschaft und Bewohner einen hohen Stellenwert.

Mit der Umsetzung der Anforderungen des europäischen Umweltmanagementsystems EMAS wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und unseren Verwaltungsbetrieb am Leitbild

einer nachhaltigen und dauerhaft umweltgerechten Entwicklung orientieren.

Umweltmanagement

Aus diesem Grund wurde im Landratsamt Starnberg bereits 2004 ein Umweltmanagementsystem gemäß der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS) installiert und seither erfolgreich fortgeführt.

Ziel dabei ist die kontinuierliche Verbesserung der eigenen Umweltleistungen - vor allem durch die regelmäßige Betrachtung umweltrelevanter Bereiche (Umweltbetriebsprüfung) sowie natürlich durch konkrete Maßnahmen und Projekte (Umweltprogramm).

Über ein internes Öko-Audit-Team sind hierbei alle relevanten Fachbereiche des Hauses eingebunden. Unser Umweltmanagementsystem wird zudem jährlich von einem externen Umweltgutachter überprüft und validiert.

Das Landratsamt Starnberg stellt sich vor

♀

In der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2022 werden die wesentlichen umweltrelevanten Daten und Entwicklungen des Landratsamtes Starnberg kurz und prägnant zusammengefasst. Umfangreichere Infos hierzu finden Sie in der Konsolidierten Umwelterklärung 2020 unter www.lk-starnberg.de/umweltmanagement.

Heizung

Das Bestandsgebäude des Landratsamtes Starnberg wird mit Nahwärme vom benachbarten Seebad der Stadt Starnberg beheizt. Der Wärmeverbrauch betrug 2021 etwa 840 MWh (+2,7% gg. Vorjahr), witterungsbereinigt ist der Verbrauch allerdings um 4,7 % auf 756 MWh zurückgegangen. Hier schlagen sich die Energiesparmaßnahmen der letzten Jahre wie z.B. die Dämmung der gesamten Dachfläche oder die Umstellung auf elektrische Durchlauferhitzer zur Warmwasserbereitung nieder.

Beim neuen Erweiterungsbau des Landratsamtes, der im Herbst 2021 eingeweiht und seither sukzessiv bezogen wurde, kommt dagegen eine elektrisch betriebene Grundwasserwärmepumpe für Heizung und Kühlung zum Einsatz. In Kombination mit eigenem Solarstrom bzw. restlichem Ökostrom erfolgt die Energieversorgung hier zukünftig vollständig regenerativ.

Strom

Nach einem kontinuierlichen Rückgang in den letzten Jahren und dem baustellenbedingten sprunghaften Anstieg im Jahr 2020 ist der Stromverbrauch 2021 nochmals leicht auf etwa 818.000 kWh gestiegen (+1,6 %).

Grund hierfür ist - neben dem auch im letzten Jahr noch nötigen Baustrombedarf - der Bezug des Erweiterungsbaus und die damit verbundene Inbetriebnahme der neuen Haustechnik wie Wärmepumpen bzw. Klima-/Kälte-/Lüftungstechnik. Aber natürlich bringen auch die 160 neu geschaffenen Arbeitsplätze mit ihrer IT- und sonstiger elektrischer

Ausstattung einen Mehrbedarf
an Strom mit sich. In

Umweltdaten

♀

untenehender Grafik zum Monatsverlauf
ist der Anstieg des
Stromverbrauchs ab Oktober
2021 daher deutlich zu erkennen.

Einen wesentlichen Beitrag zur
Deckung des Strombedarfs im
Landratsamt wird zukünftig die
neue 245 kWp große Photovoltaikanlage
leisten, die vor kurzem
in Betrieb genommen werden
konnte und deren erzeugter Solarstrom
nun tagsüber direkt im
Haus verbraucht wird.

Noch ein kurzer Blick auf die
Verbrauchsschwerpunkte (noch
ohne Erweiterungsbau): Etwa
die Hälfte des Stroms wird in
den Büros und für sonstigen Allgemeinbedarf
verbraucht. Gut
ein Viertel benötigt die zentrale
IT-Infrastruktur (v.a. Server). Danach
folgt die Beleuchtung mit
etwa 13 % Der Bereich der Kälteversorgung
bzw. Lüftung benötigt
dagegen mit knapp 5 % nur
einen relativ kleinen Anteil des
Gesamtstroms.

Selbstverständlich werden alle
Liegenschaften des Landkreises
mit Ökostrom versorgt.

Wasser / Abwasser

Auch beim Wassersind
die Verbrauchswerte
nicht wirklich mit
dem Vorjahr vergleichbar: Während
der Verbrauch im „alten“
Landratsamtsgebäude
2021 pandemie-
bzw. homeofficebedingt
nochmals um etwa 10 %
auf gut 1.700 m³ zurückging, war
im Bereich des Erweiterungsbaus

eine Verdreifachung auf
ca. 5.400 m³ Wasser zu verzeichnen.
Der Großteil davon ist jedoch
dem Baustellenbetrieb zuzuordnen
und dürfte damit also
im nächsten Jahr wieder entfallen.
Deshalb blieb dieser Anteil
bei u.g. Grafik unberücksichtigt.

Umweltdaten

♀

Abfall / Wertstoffe

Im Jahr 2021 fielen insgesamt
etwa 42 Tonnen Abfälle und
Wertstoffe (ohne Grüngut) an.
Die Restmüllmenge ist dabei seit
Jahren in etwa konstant. Die
Verwertungsquote liegt derzeit
bei etwa 82 %.

Die Aufteilung der einzelnen
Wertstoffe zeigt nebenstehende
Tabelle. Den größten Anteil
hat dabei naturgemäß die Fraktion
Papier und Kartonagen. Vor
allem volumenmäßig bedeutsam
sind auch die Verpackungen aus
Kunststoff, Alu und Weißblech
(Gelbe Tonne). Die Wertstofftrennung
funktioniert dabei im
Wesentlichen gut, regelmäßige
Information und Gespräche sind
allerdings nötig.

Mit dem Rückzug der ausgelagerten
Fachbereiche in den
neuen Erweiterungsbau des
Landratsamtes ist in den letzten
Monaten natürlich auch ein Anstieg
der Müllmengen zu beobachten.
So wurde vor Kurzem
eine weitere Gelbe Tonne nötig,
auch bei Papier und Restmüll
werden wohl zukünftig zusätzliche
Behälter notwendig sein.

Restmüll 7.700 kg

Wertstoffe 34.200 kg

davon

Papier/Kartonagen 23.500 kg

Aktenvernichtung 4.000 kg

Gelbe Tonne 1.700 kg

Biomüll 1.500 kg

Speiseabfälle 1.200 kg

Altmetall (Schilder) 1.000 kg

E-Schrott 1.200 kg

Fuhrpark / Mobilität

Das Landratsamt verfügt derzeit über 16 Dienstfahrzeuge, darunter fünf E- bzw. Hybridautos. Deren Anteil soll in Zukunft natürlich weiter wachsen, daher werden zukünftig grundsätzlich nur mehr Fahrzeuge mit Elektroantrieb angeschafft (s. Seite 8 „Roadmap zur Klimaneutralität“). Betankt werden die E-Dienstfahrzeuge mit Ökostrom, seit Kurzem auch aus der eigenen PV-Anlage. In der Tiefgarage sind hierfür derzeit elf Ladesteckdosen vorhanden.

Pandemiebedingt haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes im Jahr 2021 für Dienstfahrten, Dienstreisen und Fahrten zu Fortbildungen

Umweltdaten

♀

nur etwa 250.000 km und damit nochmals gut 11 % weniger als im Vorjahr zurückgelegt.

Die Dienstfahrten erfolgten dabei überwiegend mit dienstlichen oder privaten Pkw, allerdings mit rückläufiger Tendenz. Aber auch bei der ÖPNV-Nutzung wurde 2021 coronabedingt

erneut ein Rückgang verzeichnet.

Um die dienstliche Mobilität noch nachhaltiger zu gestalten, hat der Kreisausschuss im Herbst letzten Jahres beschlossen, künftig komplett auf innerdeutsche Flüge zu verzichten und möglichst ökologische Alternativen wie die Bahn zu bevorzugen.

Noch vor zwei Jahren war HomeOffice im Landratsamt eher die Ausnahme, inzwischen - Corona sei Dank - hat ein Großteil der Mitarbeiter/-innen die Möglichkeit, zumindest tageweise von zu Hause aus zu arbeiten. Denn die Anzahl der Mobilarbeitsplätze hat auch im letzten Jahr nochmals zugenommen. Dies bringt nicht nur mehr Flexibilität sowie Zeit- und Fahrtkostenersparnis, sondern trägt auch zur Verkehrs- und Emissionsminderung sowie zur Verringerung der Raum- und Parkplatznot im Landratsamt bei. Natürlich ist darauf zu achten, dass Bürgerservice und -nähe dabei weiter gewährleistet sind.

C02-Bilanz

Bei der Erstellung der C02-Bilanz des Landratsamtes sind vor allem die Bereiche Strom, Heizung und Verkehr zu betrachten. Insgesamt betrugen die C02-Emissionen 2021 etwa 710 Tonnen, sie sind damit gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich geblieben. Berücksichtigt wurden hierbei auch die Vorkettenemissionen.

Den größten Anteil hieran hat der Strombereich mit etwa 461 Tonnen C02 gefolgt vom Wärmebedarf für die Heizung mit ca. 210 Tonnen. Der Verkehr trug 2021 mit etwa 39 Tonnen nur relativ

gering zur CO2-Bilanz des
Landratsamtes
bei.

Umweltdaten

♀

Zusätzlich ist in der Grafik die
rechnerische Auswirkung klimakompensierender
Maßnahmen
auf die CO2-Bilanz dargestellt.
Denn durch den Bezug von Ökostrom
(bereits seit 2010) können
die CO2-Emissionen des Stromverbrauchs
mit Null angesetzt
werden, sodass hierdurch insgesamt
eine Reduktion um etwa
65 % auf knapp 250 Tonnen CO2
erreicht werden konnte.

Positiv zu Buche schlägt natürlich
die bestehende Photovoltaikanlage,
deren Solarstromertrag
die Bilanz 2021 wieder um
etwa 18 Tonnen CO2 entlastet.
Durch die beträchtliche Erweiterung
der PV-Flächen wird der
Beitrag zur CO2-Minderung 2022
aber wesentlich größer werden.

Gespannt sein darf man auch,
wie sich die realen Verbräuche
des frisch bezogenen Erweiterungsbaus,
der ja einen sehr
hohen Energiestandard aufweist,
entwickeln werden und
wie sich dies auf die Klimabilanz
des Landratsamtes auswirkt.

Klimaneutrale Verwaltung

Angesichts der fortschreitenden
Erderwärmung müssen die klimaschädlichen
Treibhausgasemissionen
jedoch mittelfristig
auf ein Minimum reduziert
werden. Gemäß Bundesklimaschutzgesetz
haben die öffentlichen
Verwaltungen hierbei eine
wichtige Vorreiterrolle. Deshalb
haben sich die Kreisgremien
im Herbst letzten Jahres zum
Ziel einer klimaneutralen Verwaltung

bekannt und erste konkrete Schritte beschlossen. (s. Kasten). Den weiteren Weg zur Klimaneutralität soll u.a. die neue Klimaagentur begleiten.

Ein Teil der aktuell noch verbleibenden klimaschädlichen Emissionen des Landratsamtes wird aktuell durch entsprechende CO2-Zertifikate kompensiert, z.B. durch klimaneutrales Erdgas oder klimaneutralen Postversand (GO GREEN). Dies darf aber nicht zum „Freikaufen“ und zum Verzicht auf eigene klimaschützende Maßnahmen führen.

Umweltdaten

¾ Der Landkreis Starnberg strebt an, dass Verwaltung und eigengenutzte Liegenschaften bis 2030 treibhausgasneutral werden. Die fachliche Begleitung hierbei soll durch die geplante Klima- und Energieagentur der Landkreise Starnberg, Fürstenfeldbruck und Landsberg (...) erfolgen

¾ Zur konkreten Umsetzung des angestrebten Ziels werden als erste Schritte folgende grundsätzliche

Maßnahmen beschlossen (Ausnahmen mit Begründung möglich):

- Nur mehr Ökostrom für alle Liegenschaften (incl. anspruchsvoller Kriterien)
- Solarnutzung möglichst auf allen Liegenschaften
- Verzicht auf fossile Energien möglichst auch bei Heizung / Kühlung der Liegenschaften

- Bevorzugter Einsatz nachwachsender Rohstoffe (z.B. Holz, Dämmstoffe), da hierdurch langfristige CO2-Speicherung möglich ist

- Vorrangig Beschaffung von Dienstfahrzeugen mit Elektroantrieb

- Verzicht auf innerdeutsche Flüge

- Ausschließliche Verwendung torffreier Erden

- Berücksichtigung der Umweltfolgekosten der entsprechenden CO2-Emissionen beim Vergleich

verschiedener Produkt- oder Planungsvarianten in der Wirtschaftlichkeitsberechnung

Roadmap zur Klimaneutralität 2030 - Beschlüsse Kreisausschuss v. 21.10.2021



Ausgewählte Umweltprojekte

Endlich - der lang ersehnte Erweiterungsbau des Landratsamtes konnte im Oktober 2021 fertiggestellt und feierlich eingeweiht werden (s. Titelfoto). Im neuen Anbau sind, neben Besprechungs- und Sozialräumen, 160 moderne Arbeitsplätze untergebracht. Damit konnten die bisher ausgelagerten Fachbereiche Umwelt sowie Kinder, Jugend und Familie wieder ins „Mutterhaus“ zurückziehen - eine große Erleichterung für Mitarbeiter*innen und Besucher*innen.

Nicht nur architektonisch ist der Erweiterungsbau sehr gut gelungen (der Übergang vom Altbestand zum Neubau z.B. ist kaum merkbar), auch aus energetischer Sicht ist er vorbildlich. Denn der Anbau steckt voller neuer Technik und ist als sog. „KfW-55-Effizienzhaus“ konzipiert. Heizung, Lüftung und Kühlung bedienen Wasser-/Wasser-Wärmepumpen mit Nutzung des örtlichen Grundwassers am See. Den Strom für diese Wärmepumpen und darüber hinaus für die IT-Anlage des Hauses liefert die 250 kWp-Photovoltaikanlage auf den Dachflächen, die vor Kurzem in Betrieb gegangen ist. Damit ist die gesamte Energieversorgung der Gebäudetechnik des hochmodernen Anbaus nahezu klimaneutral.

Für einen weiteres Gebäude des Landkreises, nämlich das Gymnasium Herrsching, erfolgte dagegen im März 2022 erst der Spatenstich. Auch dieser Neubau soll ein Vorzeigeprojekt werden, pädagogisch wie energetisch. Denn das Gymnasium ist Teil eines Forschungsprojekts der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) unter dem Titel „Optimierter Schulbau in Holzsystembauweise mit durch Low-

Tech minimiertem Energieverbrauch“
und ist als KfW 40+EE
Gebäude konzipiert.

Ansprechpartner:
Michael Lemmer,
(FB 12 Kreiseigener Hochbau)

ERWEITERUNGSBAU FERTIG, GYMNASIUM GEPLANT

Klimafreundlich: Wärmepumpen zum Heizen und Kühlen, betrieben mit Solarstrom vom
eigenen Dach

♀

Ausgewählte Umweltprojekte

Anfang 2022 konnte der Landkreis
Starnberg erneut die
Auszeichnung als „Fahrradfreundliche
Kommune“ entgegennehmen.
Mit der Zertifizierung
sollen die Kommunen auf
dem eingeschlagenen Weg der
Fahrradfreundlichkeit unterstützt
und motiviert sowie ihr Engagement
honoriert werden.

Bereits im Jahr 2013 hat der
Landkreis – als erster Landkreis
in Bayern – die Auszeichnung
verliehen bekommen und
nun wieder verteidigt. Im Sommer
letzten Jahres informierte
sich die Bewertungskommission,
bestehend aus Vertretern
der AGFK Bayern, des Allgemeinen
Deutschen Fahrrad-Clubs
(ADFC) sowie des bayer. Verkehrsministeriums
über die seit
2013 umgesetzten Maßnahmen
und weiteren Anstrengungen
des Landkreises zur Radverkehrsförderung.
Besonderes
Augenmerk schenkte die Kommission
dem Landkreiskonzept
für ein Alltagsroutennetz mit seinen
rund 240 Einzelmaßnahmen,
den Planungen zum Neubau von
Radwegen entlang von Kreis-
und Staatsstraßen und der Realisierung
weiterer Fahrradschutzstreifen.
Bei einer Radtour

durch den Andechser Ortsteil Erling, angeführt von Landrat Stefan Frey, konnten sich die Bewertungsmitglieder von einigen der Neuerung selbst vor Ort überzeugen.

Geplant sind zudem sogenannte Mobilitätshubs. Dabei handelt es sich um multimodale Mobilitätsstationen, die voraussichtlich ohne Tiefbau, schnell und kostengünstig sowie flexibel aufstellbar sind. Neben Leihrädern sind hier auch Lastenräder oder Carsharing-Fahrzeuge denkbar.

Weitere Infos zur Mobilität unter www.lk-starnberg.de/Bürgerservice/Mobilität-im-Landkreis

Ansprechpartnerin:
Isabella Weber
(SF 3.2 Mobilitätsprojekte)

FAHRRADFREUNDLICHER LANDKREIS

Freuen sich über die Rezertifizierung: Isabella Weber (Leitung des Stabs Mobilitätsprojekte), Landrat Stefan Frey sowie Daniel Pichlmeier (neuer Radverkehrsbeauftragter des Landkreises)

♀

Artensterben, Klimakrise, Umweltbelastungen, Ungerechtigkeit und Konflikte, Krieg und Gefährdung des Weltfriedens: das sind Themen, die die Landkreisverwaltung unterschiedlich betreffen und betroffen machen.

Die Nachwuchskräfte des zweiten Lehrjahres haben sich daher im Rahmen eines Azubi-Projekts mit den 17 UN-Zielen für Nachhaltige Entwicklung (SDG) beschäftigt. In einer Nachhaltigkeitsrallye haben sie sich mit den Aspekten Abfall, Wasserversorgung, Energieverbräuche, Lieferketten und Beschaffungswesen im Landratsamt auseinander

gesetzt.

Aber auch versteckte Zusammenhänge von sozialen und ökologischen Herausforderungen wahrzunehmen und den Blick für Schieflagen und Ungleichheiten zu schärfen, gehört zum Programm der Projektstage. Unter dem Eindruck des noch jungen Ukraine-Konflikts wird brennglasartig deutlich, wie eng Friedenssicherung, Klimaerwärmung, Ressourcenfragen und soziale Schieflagen miteinander verwoben sind, so eine der Erkenntnisse der jungen Leute in der Verwaltung, die auch in einen Bericht für das Mitarbeiter-Magazin „STA-Report“ einfließen.

Zum Jahresbeginn nämlich hat die Fairtrade-Steuerungsgruppe des Landkreises die Initiative „17 Ziele – sei dabei!“ gestartet, die die UN-Ziele in der Region bekannter machen will. Neben einer Online-Einführung zu den 17 Zielen, einer Ausstellung im Sparkassenfoyer und einem Vortrag über Wohnraummangel und Landschaftsverbrauch will die Initiative über zwei Jahre mit vielen weiteren Aktionen für die UN-Nachhaltigkeitsziele sensibilisieren:
www.17ziele-seidabei.de.

Ansprechpartnerin:
Josefine Anderer
(SF 5.1 Energie & Klimaschutz)

Ausgewählte Umweltprojekte

17 ZIELE FÜR EINE BESSERE WELT - AUCH IM LANDREIS STARNBERG

So brisant wie nie: 17 UN-Nachhaltigkeitsziele für eine bessere Welt - Ausstellung im Rahmen eines Azubi-Projekts vor der Kantine des Landratsamtes.

Umweltprogramm 2020 - 2022

Wesentlicher Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm, also die Benennung konkreter Ziele und die hierfür notwendigen Maßnahmen und Verantwortlichkeiten. Das Umweltprogramm wird jeweils für einen Zeitraum von 3 Jahren vereinbart und dessen Umsetzung regelmäßig überprüft. Im Folgenden ein Überblick über den aktuellen Sachstand.

☐ abgeschlossen ☐ in Arbeit / geplant ☐ nicht realisiert

Umweltbewusstsein

Umsetzung

2020

2021

2022

Förderung von
Umweltwissen,
-bewusstsein und
-motivation der
Mitarbeiter/-innen

Umweltinfos an Mitarbeiter/-innen
sowie Aufruf zu ökologischen
Verbesserungsvorschlägen

Z11, 5.1

☐

☐

☐

AZUBI-Projekte zu umweltrelevanten
Themen

Z11, 5.1

☐

☐

Beschaffungswesen

Beschaffung möglichst
umweltfreundlicher
Produkte

Erarbeitung verwaltungsinterner
Beschaffungshinweise zur
Berücksichtigung von Umwelt-
und Klimaschutzaspekten

Z11, Z12, 5.1



Abfall

Abfallvermeidung

Einrichtung zentraler
Trinkwasserspender für
Mitarbeiter*innen zur
Vermeidung von Plastikflaschen,
Transportwegen etc.

Z11, Z12, 5.1



Reduktion des
Papierverbrauchs
um
5 % bis Ende 2022

Flächendeckende Einführung
E-Akte (papierlose Aktenführung)

Z11



Konstanthaltung der
Restmüllmenge
bis
Ende 2022
(Bezug: Mengen
2017-2019)

Optimierung der Wertstoff-
trennung durch regelmäßige
Information von Mitarbeiter*innen
und Reinigungspersonal

Z12, 5.1

☐

☐

☐

Energie

Energieeffiziente
Neubauvorhaben

Anbau des Landratsamtes mit
hohem energetischem Standard

Z12

☐

♀

Neubau Gymnasium Herrsching
als energieeffizientes und ressourcenschonendes
Modellprojekt
(DBU-Forschungsprojekt)

Z12

▪

Verstärkte Nutzung
erneuerbarer Energien

Erweiterung der PV-Anlage auf
dem LRA

Z12

▪

Beheizung des Erweiterungsbaus
über Grundwasserwärmepumpe

Z12

▪

Neues Kühlkonzept über
Grundwasserwärmetauscher
für LRA-Erweiterungsbau und
Bestandsgebäude

Z12



Reduktion des
Energieverbrauchs
um 5 % bis Ende 2022
(Bezug: Verbrauch
2017-2019)

Erneuerung der Klima- und
Kältetechnik im Landratsamt

Z12



Erneuerung der Gebäudeleit-
technik (GLT) für Heizung, Kühlung
und Klimatisierung

Z12



Möglichst energiesparende
Baustandards bei Neubauten und
Sanierungen landkreiseigener
Gebäude

Z12



Verkehr

Verringerung des
Verkehrsaufkommens

Prüfung/Anschaffung weiterer
Dienstfahräder sowie Schaffung
zusätzlicher
Abstell- bzw.
Lademöglichkeiten für Fahrräder
am LRA

Z11, Z12, 5.1,

PR

☐

☐

Konzept zum Fahrradleasing
prüfen und ggf. einführen

Z 11, 5.1

☐

☐

Förderung der
Elektromobilität

Erstellung eines Fuhrpark-
konzeptes sowie sukzessive
Umstellung des LRA-Fuhrparks auf
E- oder Hybridfahrzeuge

Z11, Z12, 1.8

☐

Umweltprogramm 2020 - 2022

♀

Förderung der
Elektromobilität

Prüfung der Bereitstellung von
(evtl. kostenlosen) Tiefgaragen-
Stellplätzen incl. Lademöglichkeit
für Mitarbeiter/-innen mit E-Auto

Z11, Z12

▪

Prüfung und ggf. Einrichtung einer
öffentlichen Schnellladestation
bzw. kostenloser Parkplätze für
E-Autos vor dem Landratsamt

LR, Z12,
30, 3.2



Sonstiges

Radsicherheits-Check für
Mitarbeiter/-innen des LRA prüfen

Z11, 5.1



Sonstiges

Hinweis auf EMAS-
Zertifizierung künftig bei
allen Veröffentlichungen des
Landratsamtes, soweit möglich
und passend

1.1, 5.1 u.a.



Klimaneutraler Druck zukünftig
möglichst bei allen Drucksachen
des Landratsamtes

1.1, 5.1 u.a.



Indirekte Auswirkungen

Förderung von erneuerbaren
Energien und
Energie sparen im
Landkreis Starnberg

Fortführung des Klimapakts im
Landkreis Starnberg (Selbstverpflichtung
zur Umsetzung von
jährl. 3 Klimaschutzmaßnahmen)

5.1



☐

☐

Fortführung der Solarkampagne
im Landkreis gemeinsam mit
Energiewendeverein und den
Landkreiskommunen

5.1

☐

☐

☐

Prüfung der Einrichtung einer regionalen
Energieagentur gemeinsam
mit Nachbarlandkreisen

5.1 u.a.

☐

☐

Einführung eines landkreisweiten
Solarpotenzialkatasters

1.4, 5.1

☐

☐

Umweltprogramm 2020 - 2022

☐ abgeschlossen ☐ in Arbeit / geplant ☐ nicht realisiert

♀

Förderung von
Verkehrsverringerung
sowie von nachhaltiger
Mobilität

Kontinuierlicher Ausbau
und Optimierung des ÖPNV-
Angebots (zusätzliche Buslinien,

Taktverdichtungen etc.)

3.2



Sukzessive Umsetzung des
Alltagsradwegekonzeptes im
Landkreis

3.2



Einführung eines Mietradsystems
im Landkreis

3.2



Machbarkeitsstudie für
Radschnellweg Planegg -
Starnberg

3.2



E-STArt-Initiative zur Förderung
der E-Mobilität sowie Beratung
bei Ausbau der notwendigen
Ladeinfrastruktur im Landkreis

3.2





Förderung v.
Modellen ökolog.
Betriebsführung im
Landkreis

Fortführung ÖKOPROFIT-Projekt im
Landkreis

5.1



Förderung der
Bewusstseinsbildung
zu Nachhaltig-
keitsthemen

Erweiterung des
Förderprogramms Umweltbildung
und globales Lernen für Schulen,
Kinder- und Jugendgruppen

5.1



Fair-Trade-Landkreis Starnberg:
Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit
und Veranstaltungen zur
Förderung des fairen Handels

5.1, LR



Landkreisweite Kampagne zu
17 Nachhaltigkeitszielen der UN
(SDGs)

5.1



Sonstiges

Neue Naturgarten-Zertifizierung
für vorbildliche Gärten im
Landkreis initiieren

50



Umweltprogramm 2020 - 2022



Gültigkeitserklärung

Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung
wird dem Umweltgutachter
spätestens im
Juli 2023 zur Validierung vorgelegt,
die nächste aktualisierte
Umwelterklärung spätestens im
Juli 2024.

Umweltgutachter / Umwelt-
gutachterorganisation

Als Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation
wurde
beauftragt:

Dr.-Ing. Reiner Beer
(Zulassungs-Nr. DE-V-0007)
Intechnica Cert GmbH
(Zulassungs-Nr. DE-V-0279)
Ostendstr. 181
90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnende, Dr. Reiner
Beer, EMAS-Umweltgutachter
mit der Registrierungsnummer
DE-V-0007, akkreditiert
oder zugelassen für den Bereich

84.1 (NACE-Code Rev. 2)
bestätigt, begutachtet zu haben,
ob der Standort bzw. die gesamte
Organisation Landratsamt
Starnberg, 82319 Starnberg,
Strandbadstraße 2, wie in der
aktualisierten Umwelterklärung
(mit der Registrierungsnummer
DE-155-00243) angegeben,
alle Anforderungen der Verordnung
(EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen
Parlaments und des
Rates vom 25. November 2009
und Änderungs-VO 2017/1505
vom 28.08.2017 und 2018/2026
vom 19.12.2018 über die freiwillige
Teilnahme von Organisationen
an einem Gemeinschaftssystem
für Umweltmanagement
und Umweltbetriebsprüfung
(EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser
Erklärung wird bestätigt, dass
die Begutachtung und Validierung
in voller Übereinstimmung
mit den Anforderungen der Verordnung
(EG) Nr. 1221/2009 und
Änderungs-VO 2017/1505 und
2018/2026 durchgeführt wurden,
das Ergebnis der Begutachtung
und Validierung bestätigt, dass
keine Belege für die Nichteinhaltung
der geltenden Umweltvorschriften
vorliegen, die Daten
und Angaben der Umwelterklärung
/ der aktualisierten Umwelterklärung
der Organisation
/ des Standortes ein verlässliches,
glaubhaftes und wahrheitsgetreues
Bild sämtlicher
Tätigkeiten der Organisation /
des Standortes innerhalb des in
der Umwelterklärung angegebenen
Bereichs geben.

Nürnberg, den 10.06.2022

Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter

Impressum

Landratsamt Starnberg
Strandbadstraße 2
82319 Starnberg
Telefon 08151 148-770
Telefax 08151 148-110
info@LRA-starnberg.de
www.landkreis-starnberg.de

Ansprechpartner

Umweltmanagementbeauftragte
Valentina Prams
Tel. 08151 148-77351
valentina.prams@
LRA-starnberg.de

Öko-Audit-Koordinator
Herbert Schwarz
Tel. 08151 148-77442
umweltberatung@
LRA-starnberg.de

Fotos: Landratsamt Starnberg